



Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Einsatzfoto:



UNIFIL: Schnellboot FRETTCHEN (Quelle: Bundeswehr)

ISAF

UNAMA

UNIFIL

ATALANTA

KFOR

UNMISS

UNAMID

EUTM SOM

EUSEC

EUCAP
NESTOR

AF TUR

EUTM MALI

MINUSMA

MINURSO

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 01-02/14 war der 08.01.2014.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de

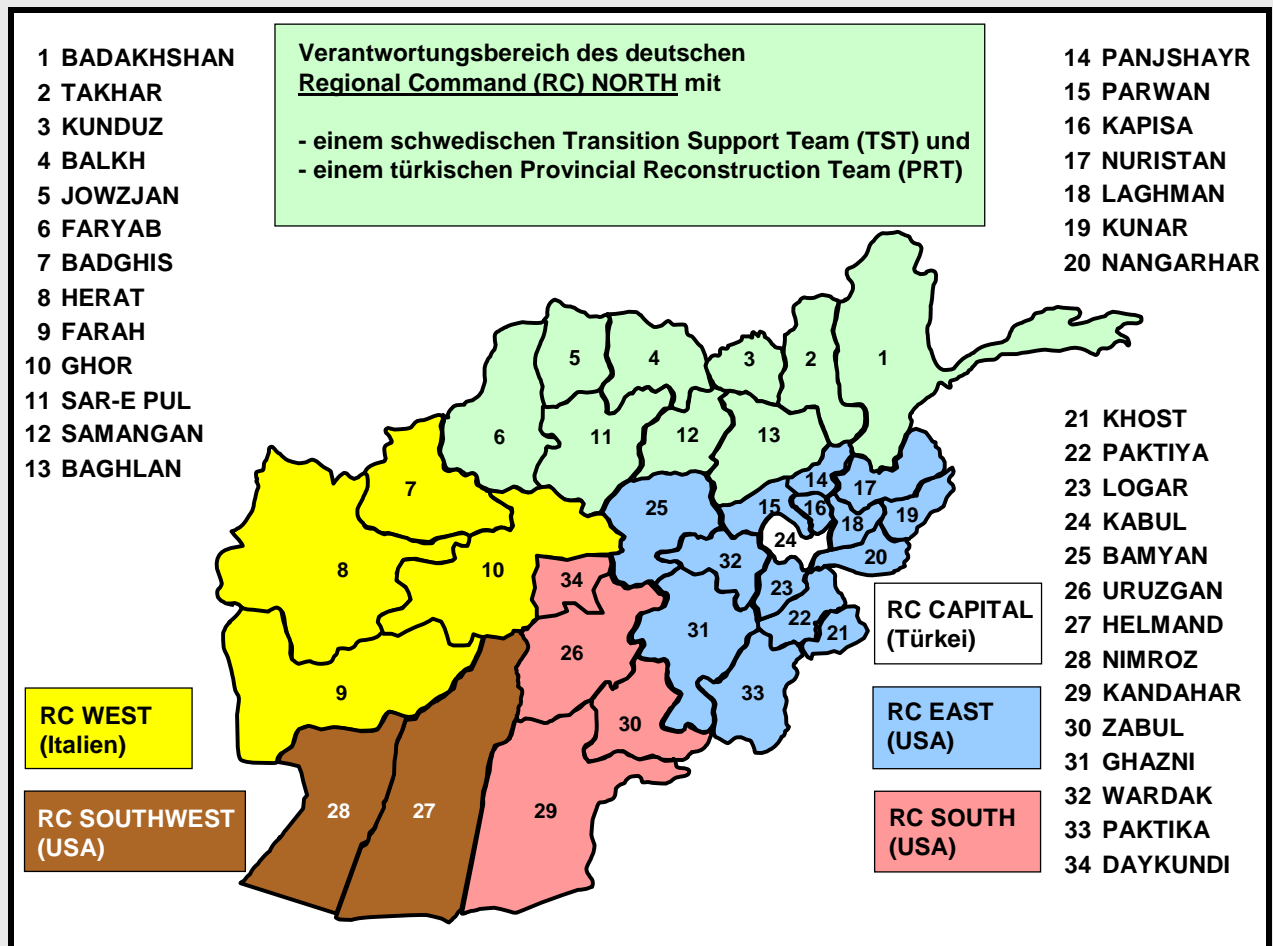
Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan



International Security Assistance Force (ISAF)

Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 16.12.13 bis 05.01.14 (51./52. KW 2013, 1. KW 2014) sind 12 ISAF-Soldaten gefallen; weitere 25 ISAF-Soldaten wurden verwundet.



Regional Command North (RC North) / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Im Rahmen der Rückverlegung und Umstrukturierung der deutschen ISAF-Kräfte wurde am 14.12.13 der letzte deutsche Schützenpanzer vom Typ MARDER aus Afghanistan zurück verlegt.

Am 16.12.13 kam es afghanischen Angaben zufolge in der Provinz Baghlan aufgrund von Landstreitigkeiten zu einem Schusswechsel zwischen Angehörigen zweier örtlicher Clans. Kräfte der afghanischen Sicherheitskräfte (Afghan National Security Forces / ANSF) nahmen fünf Tatverdächtige in Gewahrsam. Bei dem Vorfall wurden zwei afghanische Zivilpersonen getötet und fünf weitere verletzt.

In der Provinz Balkh ereignete sich am 19.12.13 rund sieben Kilometer nordöstlich der Stadt Mazar-e Sharif ein Verkehrsunfall zwischen einem zivilen afghanischen Fahrzeug und einem gepanzerten Transportkraftfahrzeug (GTK) BOXER eines deutschen ISAF-Konvois. Dabei fuhr das zivile Fahrzeug in das erste Fahrzeug des Konvois. Bei dem Unfall wurden zwei afghanische Zivilpersonen verletzt. Sie wurden mit einem US-amerikanischen Rettungshubschrauber UH-60 in das Einsatzlazarett im Camp Marmal in Mazar-e Sharif gebracht und konnten nach erfolgter Behandlung inzwischen wieder entlassen werden.

Am 20.12.13 wurde eine Aufklärungsdrohne vom Typ HERON als Ersatz für die am 08.11.13 abgestürzte HERON nach Afghanistan verlegt und ist seit dem 07.01.14 einsatzbereit.

Vom 22.12.13 bis zum 23.12.13 besuchte die Bundesministerin der Verteidigung, Dr. Ursula von der Leyen, das Deutsche Einsatzkontingent ISAF in Mazar-e Sharif. Schwerpunkt ihres Besuchs waren Gespräche mit den deutschen Soldatinnen und Soldaten in Camp Marmal. Darüber hinaus traf die Bundesministerin den Kommandeur der ISAF-Truppen (COM ISAF) US-General Joseph Dunford.

Am 22.12.13 kam es auf dem Entladeplatz an der Einfahrt zum Camp Marmal zu einer ungewollten Schussabgabe. Beim Entladen eines Maschinengewehrs vom Typ MG3 löste sich ein Feuerstoß. Es kam weder zu Personen- noch Sachschäden. Die Untersuchung des Vorfalls dauert an.

Bei einer Demonstration am 31.12.13 vor dem Gouverneurspalast in der Stadt Aibak in der Provinz Samangan versuchten nach Angaben des stellvertretenden afghanischen Provinzpolizeichefs Demonstranten in den Gouverneurspalast einzudringen. Daraufhin eröffnete die afghanische Polizei (Afghan National Police / ANP) das Feuer. Dabei starben laut afghanischen Angaben zwei afghanische Zivilpersonen. Sechs Weitere wurden verletzt.

Am 03.01.14 führten nach afghanischen Angaben rund 180 Kräfte der ANSF in der Provinz Sar-e Pul eine Search and Clear Operation zur Verbesserung der Bewegungsfreiheit der ANSF durch.

Die Kräfte des Einsatzverbandes des Regionalkommandos Nord (Northern Reaction Unit / NRU) werden bis voraussichtlich 31.03.14 in eine schnelle Eingreiftruppe (Quick Reaction Force / QRF) für den Bereich des RC North umgegliedert.

Unterstützungsleistungen ISAF

In den vergangenen Wochen gab es keine Unterstützungsflüge mit C-160 TRANSALL außerhalb des deutschen Verantwortungsbereichs. Die Anzahl der Unterstützungsflüge bleibt damit bei insgesamt 1.191.

Deutschland beteiligt sich derzeit mit 3.089 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nation Assistance Mission in Afghanistan (UNAMA)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN)
und der Europäischen Union (EU)



Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: ein Soldat.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unama

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN)



Die Maritime Task Force (MTF) UNIFIL besteht aus drei Fregatten aus Brasilien, Türkei und Bangladesch sowie vier Patrouillenbooten aus Bangladesch, Griechenland und Deutschland (Schnellboote WIESEL und FRETTCHEN). Des Weiteren verfügt der Verband über zwei Bordhubschrauber. Die Führung des deutschen Einsatzkontingents erfolgt unverändert von Land, abgestützt auf Limassol (Zypern).

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 175 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unifil

Operation Atalanta



Einsatz der Europäischen Union (EU)

Am 02.01.14 wurde der Atalanta-Verband durch die ukrainische Fregatte HETMAN SAGAJDACHNYI verstärkt. Der Atalanta-Verband umfasst somit derzeit fünf Schiffe aus Frankreich, Spanien, Italien, Ukraine und Deutschland (Fregatte HESSEN) mit insgesamt sechs Bordhubschraubern und drei Seefernaufklärern (Spanien, Luxemburg und Deutschland).

Die Transporte des vom Welternährungsprogramm (World Food Programme / WFP) gecharterten Schiffs werden unverändert von einem serbischen autonomen militärischen Sicherheitsteam (Autonomous Vessel Protection Detachment / AVPD) geschützt.

Die Fregatte HESSEN operierte bis zum 30.12.13 im Golf von Aden und entlang der somalischen Küste. Über den Jahreswechsel erfolgte eine Nachversorgung mit Instandsetzungen in Salalah (Oman). Seit dem 03.01.14 operiert sie im Golf von Aden mit Aufklärungs- und Überwachungsauftrag.

Der deutsche Seefernaufklärer P-3C ORION führte Aufklärungsflüge im Bereich Golf von Aden und entlang der somalischen Küste durch.

Derzeit sind 332 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/atalanta

Kosovo Force (KFOR)

Einsatz der NATO



Deutsches Einsatzkontingent

KFOR unterstützt unverändert EULEX bei der Sicherung und Überwachung der Grenze zu Serbien und bei der Gewährleistung der uneingeschränkten Bewegungsfreiheit für die EU Mission im Norden Kosovos.

Die deutsche Einsatzkompanie KFOR wird unverändert vom Camp Novo Selo aus zu Sicherungs- und Patrouillenaufträgen eingesetzt.

Derzeit sind 660 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/kfor

United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)

Einsatz der Vereinten Nationen

(VN)



Deutsches Einsatzkontingent

Die Bundeswehr unterstützte vom 18.12.13 bis 21.12.13 mit militärischen Mitteln bei einer diplomatischen Evakuierung deutscher Staatsangehöriger und weiterer Schutzbefohler aus Juba. Am 20.12.13 wurden im Lufttransport in zwei Umläufen insgesamt 98 Personen aus Juba evakuiert und nach Entebbe (Uganda) gebracht. Mit diesen beiden sowie weiteren internationalen Flügen wurden alle dem Auswärtigem Amt (AA) bekannten ausreisewilligen deutschen Staatsangehörigen aus dem Südsudan evakuiert.

Die Evakuierung wurde unter Federführung des AA durchgeführt. Die Bundeswehr unterstützte im Rahmen der Amtshilfe mit einer TRANSALL C-160 mit erweitertem Selbstschutz (ESS) der Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in Mali (United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission in Mali / MINUSMA), einem Beweglichen Arzttrupp (BAT) aus zwei Soldaten der Trainingsmission der Europäischen Union (European Union Training Mission Mali / EUTM MLI) sowie einem unbewaffneten vierköpfigen Krisenunterstützungsteam (KUT) aus Deutschland.

Die TRANSALL C-160 ESS wurde am 25.12.13 MINUSMA, der BAT am 23.12.13 EUTM MLI zurück unterstellt.

Am 19.12.13 wurde die UNMISS-Liegenschaft in Akobo (Bundesland Jonglei) in Auseinandersetzungen verwickelt, als Angehörige der Ethnie der Dinkas, die in dem Lager Schutz gesucht hatten, durch Angehörige der Ethnie der Nuer angegriffen wurden. Bei dem Vorfall sind zwei indische VN-Soldaten zwischen die Fronten geraten und gefallen.

Am 24.12.13 hat der VN-Sicherheitsrat mit Resolution 2132 (2013) die temporäre Verstärkung von UNMISS beschlossen. Die Resolution sieht unter anderem die vorübergehende Verstärkung der militärischen Komponente der Mission um rund 5.500 auf bis zu 12.500 Soldatinnen und Soldaten aus anderen VN-Missionen, darunter MONUSCO (United Nations Organization Stabilization Mission in the Democratic Republic of Congo), UNAMID (United Nations and African Union Mission in Darfur) und MINUSTAH (United Nations Stabilization Mission in Haiti) vor.

Derzeit sind rund 6.850 Soldatinnen und Soldaten sowie rund 670 Polizistinnen und Polizisten bei UNMISS im Einsatz.

Die 16 deutschen Soldaten der Mission sind unverändert als Stabspersonal im UNMISS-Hauptquartier in Juba sowie als Verbindungsoffiziere zu den südsudanesischen Streitkräften in der Fläche des Landes, in den Städten Aweil, Bentiu, Bor, Rumbeck, Malakal und Wau eingesetzt. UNMISS und die in der Mission eingesetzten deutschen Soldaten waren bislang kein direktes Angriffsziel. Dennoch unterliegt die Bedrohungslage vor Ort einer ständigen Prüfung durch das Einsatzführungskommando der Bundeswehr.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unmiss

United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN) und der
Afrikanischen Union (AU)



Deutsches Einsatzkontingent

Die zehn deutschen Soldatinnen und Soldaten sind unverändert als Stabspersonal im UNAMID-Hauptquartier in Al-Fashir eingesetzt.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unamid

European Union Training Mission Somalia (EUTM SOM)

Einsatz der Europäischen Union (EU)
Mission zur Ausbildung somalischer Soldaten



Die EU leistet seit 2010 mit der Ausbildungsmission EUTM Somalia Unterstützung beim Aufbau der somalischen Streitkräfte. Bislang wurden dabei insgesamt rund 3.600 somalische Soldatinnen und Soldaten in Uganda ausgebildet. Die Bundeswehr hat sich auf Grundlage eines für das Einsatzgebiet Uganda geltenden Kabinettsbeschlusses vom 15.08.11 mit bis zu 20 Soldatinnen und Soldaten an der Mission (Gesamtumfang 125) beteiligt. Zuletzt stellte Deutschland unter anderem den Kommandeur des Ausbildungslagers in Bihanga (Bihanga Training Camp / BTC) in Uganda und übernahm die Führungsverantwortung – im Wechsel mit Schweden – für das Ausbildungsteam „Zivil-Militärische Zusammenarbeit“ (Civil-Military Cooperation / CIMIC).

Zur Unterstützung der politischen Konsolidierung in Somalia richtet sich die weitere EU-Unterstützung unter anderem auf die Stärkung des Sicherheitssektors. Die Aufgabe der Mission wurde daher gemäß EU-Ratsbeschluss – bei gleichzeitiger Verlegung nach Mogadischu (Somalia) – um die strategische Beratung des somalischen Verteidigungsministeriums und des Generalstabs erweitert. Nach der im November 2013 erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung somalischer Soldatinnen und Soldaten in Uganda erfolgte im Dezember 2013 die Übergabe des Ausbildungslagers an die ugandischen Streitkräfte sowie die Verlegung des Missionshauptquartiers von Kampala nach Mogadischu.

Das bisher dort in der Mission eingesetzte deutsche Personal hat bis 20.12.13 nach Deutschland zurückverlegt. Damit ist die personelle deutsche Beteiligung an der Mission zunächst beendet.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eutm

Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

Einsatz der Europäischen Union (EU)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: zwei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eusec

EUCap NESTOR

(Regional Maritime Capacity Building for the Horn of Africa and the Western Indian Ocean)

Einsatz der Europäischen Union (EU)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: zwei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eucap

Active Fence Türkei (AF TUR)

Beteiligung der Bundeswehr an der Verstärkung der integrierten Luftverteidigung der NATO auf Ersuchen der Türkei (Artikel 51 der Charta der Vereinten Nationen)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: 281 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/af



European Union Training Mission Mali (EUTM MALI)



Einsatz der Europäischen Union

Am 05.12.13 wurde im Rahmen von ATHENA beschlossen, den Vertrag zu Bereitstellung der Luftrettungskomponente (Air Medical Evacuation / Air MedEvac) für die Mission mit der Firma Starlite bis zum Ablauf des laufenden EU-Mandats am 17.05.14 zu verlängern. Seit 08.01.14 findet die Ausbildung des vierten malischen Gefechtsverbandes statt. Zuvor wurde bereits mit der Ausbildung der militärischen Führer des vierten malischen Gefechtsverbandes und dessen Ausbildern begonnen. Die malischen Ausbilder sollen zunächst zusammen mit den Ausbildern der Mission EUTM MLI die Ausbildung des vierten Gefechtsverbandes begleiten und dann zum Abschluss eigenständig Ausbildungsabschnitte durchführen.

Vom 18.12.13 bis zum 23.12.13 unterstützte ein deutscher BAT der Mission die Evakuierungs-Maßnahmen in Südsudan.

Deutsche Beteiligung: 99 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/mali

Beteiligung an der United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission in Mali (MINUSMA)



Einsatz der Vereinten Nationen

Vom 18.12.13 bis 25.12.13 unterstützte eine deutsche TRANSALL C-160 ESS der Mission die Evakuierungs-Maßnahmen in Südsudan.

Deutsche Beteiligung: 75 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/mali

Beteiligung an der Mission der Vereinten Nationen in Westsahara (MINURSO)



Einsatz der Vereinten Nationen

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: zwei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/minurso